

Frauenfelder Woche

Die Zeitung der Region Frauenfeld
 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Frauenfeld sowie der Politischen Gemeinden Gachnang, Herdern, Felben-Wellhausen



Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Gerne finden wir auch Ihre Wunschimmobilie und verkaufen Ihr Wohneigentum. Professionell und unkompliziert. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

THOMA Immobilien Treuhand AG
 Telefon 071 414 50 60
 www.thoma-immo.ch
 Amriswil | St. Gallen | Wil



Vertrauen seit 1978.

Im Einsatz für ein familienfreundliches Frauenfeld

30 Jahre Spiel & Spass



Ein Foto aus alten Spielzeiten.

Bild: zvg

Frauenfeld feiert heuer gleich zwei bedeutsame Jubiläen: Zum einen das Bestehen der Ludothek über stolze drei Jahrzehnte und zum anderen den 30-jährigen Einsatz der Spielzeuggörse von Madlen Orellano. Ein Rückblick auf eine bewegte Zeit.

Sechs engagierte Frauen gründeten einst die Ludothek in Frauenfeld, um damit eine sinnvolle und aktive Freizeitgestaltung zu fördern. Im selben Anno eröffnete Madlen Orellano ihre

Spielzeuggörse im Privathaus an der Rosenbergstrasse 2 in Frauenfeld. Diese beiden wertvollen Initiativen haben bis heute zum Ziel, «Spiel und Spass für alle» zu ermöglichen sowie die Nachhaltigkeit von Spielen durch deren Wiederverwendung und Weitergabe zu fördern.

Ludothek: Wie alles begann
 Dank dem Entgegenkommen der Stadt Frauenfeld, durfte die als Verein gegründete Ludothek in den 90er-Jah-

ren das Gebäude der ehemaligen Schuhfabrik an der Schlossmühlstrasse 15b beziehen und am 25. Juni 1994 feierlich eröffnen.

Die ersten Jahre waren jedoch von erheblichen Herausforderungen geprägt. Die Räumlichkeiten waren kalt und feucht, es fehlte an grundlegender Ausstattung wie etwa Teppichen oder Ablageflächen und mehrmals standen die Gründerinnen wortwörtlich «im Wasser».

(su)

Fortsetzung Seite 7

Ahnuri



«Hopp Schwiiz»

Nicht nur in der Sport-Berichterstattung greift man schnell zu Superlativen wie: Historisch, Sensation, Sternstunde. Darf man deshalb das hoch verdiente 2:0 der Schweiz im Achtelfinal über Italien an der Fussball-Europameisterschaft in Deutschland in diese Kategorie einordnen? Wenn man bedenkt, dass die Azzurris zweimal Europameister und schon vierfache Weltmeister sind, dann ist dieser Erfolg (der erste seit 31 Jahren) über den Titelverteidiger schon etwas Besonderes.

Nicht vergessen darf man, dass die Eidgenossen schon in dieser EM-Gruppenphase Deutschland (dreimal Europa- und viermal Weltmeister) mit einer couragierten Darbietung ein 1:1 abgetrotzt hatten. Auch das absolut verdient, denn der Ausgleich des grossen Nachbarn fiel erst in der 92. Minute.

Viel Lob erhält vor allem der bald 50-jährige Schweizer Nationaltrainer Murat Yakin, weil er immer wieder Überraschungen mit seinen Personal-Entscheidungen hervorruft. Bisher hat es ihm das Team mit extrem solidarisches Leistungen und sieben verschiedenen Torschützen zurückbezahlt. Es ist übrigens der gleiche Yakin (Bild), der im Frühjahr 2008 während seiner Trainer-Ausbildung kurz Coach des FC Frauenfeld war. Und in 13 Partien dieser Rückrunde in



der 2. Liga interregional lediglich elf Punkte ergatterte und beinahe noch in Abstiegsgefahr geraten wäre. Jetzt aber gilt es den Blick auf den Samstag zu schärfen, dann treffen die Schweizer in Düsseldorf beim Viertelfinal auf England, das mit viel Mühe die Slowakei ausschaltete. Vielleicht darf man gleich wieder zu den ganz grossen Buchstaben greifen, wenn man den Weltmeister von 1966 ebenfalls aus dem Turnier kippt. Darum also ein speziell kräftiges «Hopp Schwiiz». Ruedi Stettler

Schlafen Sie schon mückenfrei?



Schiebetüren



Rollos

Mückengitter jetzt bestellen!

- Kostenlose Offerte vor Ort
- Eigene Produktion seit 1995
- Ausstellung in Ellikon
- Online-Shop



Rutschmann AG
 Fliegengitter-Fabrik
 8548 Ellikon an der Thur
 Tel. 052 369 00 69 · www.rutschmann.swiss

Fürsorglich sein Ja, ich will!

Claudia Küng
 Inhaberin BlumenGarten Küng AG



thurplus.ch/solarstrom

Ein Unternehmen der Stadt Frauenfeld



STAUB Immobilien Treuhand AG | Zürcherstrasse 120 | Frauenfeld | 052 725 09 99 | info@staub-immo.ch

Kaufen | Mieten | Wohnen | seit 1962

3 1/2 Zimmer Preiswert und modern
 Frauenfeld, Zürcherstrasse 17

Renovierte Wohnung im familienfreundlichen Talbach-Quartier, Wohnfläche ca. 80m², schöne geschlossene Küche, sehr gepflegt mit grossem, sonnigem Balkon. Eigener Waschturm in der Waschküche, Einzelgarage kann dazu erworben werden.

CHF 550 000.– per sofort o. n. V.

Stilvolles Penthouse „Fleur du Lac“
 Ermatingen, Hauptstrasse 45

Helle, moderne Attika mit raffiniertem Wohnkonzept, ca. 150m² Wfl., sonnige Terrasse (ca. 170m²) mit spektakulärem Blick auf den Untersee. Grosszügiger Wohn-/Essbereich mit modernster Küche, Einstellplätze für 4 Autos können dazu erworben werden.

CHF 1 985 000.– nach Vereinbarung

6 1/2 Zimmer Toplage mit Weitsicht
 Stettfurt, Wüesti 3

Pionier-Wohlfühlhaus an ruhiger Lage ohne Durchgangsverkehr mit unverbaubarer Aussicht und schönem Naturgarten. Ca. 170m² Wfl. auf 2 Etagen verteilt, liebevoll gepflegt, 2 Nasszellen, 1'045m² Grfl., 796m³ Gebäudevolumen, Erdsondenheizung, zwei Garagen.

CHF 1 250 000.– per sofort o. n. V.

5 1/2 Zimmer Familienhit mit Weitsicht
 Frauenfeld, Püntenstrasse 17

Grosszügige Wohnung im Eigentumsstandard an absolut ruhiger Lage. Sonniger, gedeckter Balkon mit herrlicher Aussicht, Küche mit modernsten Geräten, Schwedenofen, geölter Eichenparkett, zwei Nasszellen (ein En-Suite-Bad), sep. WC, Naherholung vor der Haustür.

CHF 2 660.–/mtl. per 1. April 2025

4 1/2 Zimmer Charmante Parterrewohnung
 Frauenfeld, Blumenstrasse 25

Das 2-Familienhaus befindet sich an ruhiger und zentraler Lage in einer 30er Zone. Sonniger Gartensitzplatz, helle Räume, grosszügige Küche mit viel Stauraum, Parkplatz verfügbar. Bushaltestelle, Einkauf und Schule in Gehdistanz.

CHF 1 450.–/mtl. per 1. Oktober 2024

4 1/2 Zimmer Familienwohnung
 Frauenfeld, Grünmattweg 6a

Helle Wohnung im Hochparterre an ruhiger, zentrumsnaher Lage in einer 30er Zone. Sonniger, gedeckter Balkon, Küche mit viel Stauraum, Nasszelle mit Badewanne. Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten in nächster Nähe. Schule in Gehdistanz.

CHF 1 300.–/mtl. per 1. Oktober 2024



Gesammelte Goldflitter.

Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen lockte nach Pfyn Im Goldrausch den Schatz entdecken

Der Vorstand der Schweizerischen Goldwäschervereinigung organisierte die Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen in Pfyn. Nebst Plauschwettkämpfen standen erfahrene Goldsucher am Start.

Bunt gemischt versammelten sich Kinder und Erwachsene mit Gummistiefeln. Von Plauschwaschen über Qualifikationsläufe bis zu den Finalläufen am Sonntag herrschte beste Stimmung. Bereits am Samstag waren rund 80 Teilnehmende am Start.

Kunterbuntes Treiben

Goldwaschen hat eine lange Tradition. Nach fünf Jahren Unterbruch fand in Pfyn erstmals eine Schweizer Meisterschaft im Goldwaschen statt. Der Feuerwehrverein Pfyn bot der

organisierenden Goldwäschervereinigung volle Unterstützung. Am Dorfbach im Breitenbühl war von Freitag bis Sonntag der optimale Treffpunkt für Anfänger und Profis. Hier lockte Abenteuer mitten in der Natur. An dieser Premiere bei hochsommerlichen Temperaturen war das grosse Publikum aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland angereist. Dieses zeigte sich begeistert vom bunten Treiben.

Die beiden Co-Präsidenten Sepp Niederberger und Riccardo Lardi lobten den Anlass und die Zusammenarbeit mit dem lokalen Verein sehr. Der Feuerwehrverein war mit einer leistungsstarken Festwirtschaft gerüstet. Lardi sagte: «Wir sind auch sehr naturverbundene Menschen.»

Geduldssprobe auf Zeit

Beim Goldwaschen wird mit einer speziellen Goldwaschpfanne Erde aus einem Fluss oder Bach nach kleinen Goldkörnchen abgesucht. Dabei arbeiten die Goldsucher mit einer speziellen Technik, die viel Geduld fordert. Es ist eine Art «Schwenken», das Wasser und grössere Steine separiert. Goldsucher tauchen ihre Pfanne in eine Mischung aus Steinen und Sand, welche mit Goldnuggets versetzt sind. Der Wettkampf läuft auf Zeit, die gesammelten Goldstückchen kommen in ein Gefäss und die Jury bewertet den Fund. Ok-Chef Marco Riget ist voll des Lobes. Er sagte: «Es ist das höchste der Gefühle, Nuggets zu finden.» Für Kinder sei es ein Erlebnis, Gold nach Hause zu nehmen.

Manuela Olgiati



Die beiden Co-Präsidenten (Bildmitte v.l.) Riccardo Lardi und Sepp Niederberger freuen sich über das grosse Interesse der Teilnehmenden und Besuchenden.



Mit vollem Eifer suchen die Teilnehmenden nach Goldnuggets.



Die Mitglieder des Feuerwehrvereins Pfyn sind in der Festwirtschaft für viele hungrige und durstige Gäste gerüstet.

Leserbriefe

Bussen für Littering?

Vor Kurzem diskutierte der grosse Rat darüber, was man gegen die immer stärkere Verschmutzung unserer Ortschaften und Strassenränder unternehmen könne. Dabei wurden unter anderem 150 Franken Busse für Kaugummis und 300 Franken für Zigarettensammel gefordert. Kann oder will der/die Schuldige die Strafe nicht bezahlen, könnten sie die Strafe absitzen. Da ein Tag Gefängnis die Steuerzahler aber mindestens noch 400 Franken kostet, kann von einer sinnvollen Strafe nicht mehr die Rede sein.

Ich schlage stattdessen Folgendes vor: Wer erstmals bei Littering erwischt wird, soll unter Aufsicht, während zwei Stunden Unrat von Feldwegen und Nebenstrassen auflösen. Wird er oder sie ein weiteres Mal erwischt, gilt dasselbe an wichtigeren Strassen und Plätzen in Ortsnähe und beim dritten Vergehen im Zentrum des Wohnortes des Sünders beziehungsweise der Sünderin. Bei weiteren Untaten, wären die Einsatzzeiten jedes Mal zu verdoppeln. Mit diesem Vorgehen würde sich in Bezug auf Littering sicher einiges ändern.

Willi Schwarz, Felben-Wellhausen

Hohe Krankenkassenprämien

Der durchschnittliche medizinische Aspekt hat die Hochachtung vor der Grösse des menschlichen Wunderwerkes «Organfunktionen» verloren. Unpassende Medikamente stören den 24 Stunden-Funktionsrhythmus der Organe. Die chinesische Medizin kennt seit 5000 Jahren die hohen und die tiefen Arbeitszeiten der Organfunktionen. Die Ärzte setzen die Medikamente genau nach diesem Aspekt ein und brauchen dadurch weniger Medikamente. Der Körper nimmt zur richtigen Zeit das Medikament besser auf und kann es funktionell besser integrieren. Die chinesische Medizin beweist, dass mit den Koordinationen Zeit und Organe weniger Chemie eingesetzt werden muss. Gesundheitlich ist es destruktiv am Morgen oder zu jeder anderen Zeit eine gemischte Ladung Medikamente für verschiedene Organe einzunehmen. Es braucht von den medizinischen Fachpersonen und Anwendern ein sehr gutes medizinisches Wissen. Mit dieser veränderten Anwendungspraxis könnte eventuell eine Kostenreduktion im Gesundheitswesen möglich sein. Weniger Nebenwirkungen und dadurch verbesserte Heilmöglichkeiten wären für alle wünschenswert.

Erika Sprenger, Ettenhausen

Vortrag im AZP: Meine Hirnleistung lässt nach – wann abklären lassen?

Demenz ist eine Erkrankung, die viele Menschen betrifft – sei es direkt oder indirekt durch Angehörige oder Freunde. Daher ist es von grosser Bedeutung, mögliche Anzeichen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Welche Symptome auf eine demenzielle Erkrankung hinweisen können, er-

klärt Dr. med. Bernd Ibach am Donnerstag, 11. Juli 2024, 18 bis 19 Uhr, in seinem Vortrag im Alterszentrum Park. Er informiert umfassend über die ersten Anzeichen für eine Demenzerkrankung und gibt wichtige Tipps zur rechtzeitigen Diagnose. Der Chefarzt für Alterspsychiatrie gibt Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und

zeigt mögliche Therapiemöglichkeiten auf. Im Anschluss an den Vortrag sind die Besucherinnen und Besucher zum Apéro eingeladen und haben die Möglichkeit, offene Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Infos gibt es unter www.alterszentrumpark.ch. (svf)

Islikon: Brand einer Wohn- & Gewerbeliegenschaft

Bei einem Brand einer Wohn- und Gewerbeliegenschaft am Mittwochmorgen in Islikon entstand Sachschaden. Es wurde niemand verletzt. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen.

Kurz vor 4 Uhr ging bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass es in Islikon bei einer Wohn- und Gewerbeliegenschaft an der Hauptstrasse brenne. Die Feuerwehren Gachnang und Frauenfeld waren rasch vor Ort und löschten den Brand. Es wurde niemand verletzt. Der Sachschaden kann noch nicht beziffert



werden. Die Brandursache wird vom Brandermittlungsdienst der Kantonspolizei Thurgau abgeklärt, zur Sicher-

ung der Spuren wurde der Kriminaltechnische Dienst beigezogen. Ermittelt wird derzeit in alle Richtungen. Der Verkehr musste örtlich während des Einsatzes umgeleitet werden. Ein Funktionär des Amtes für Umwelt begleitete die Löscharbeiten.

Zeugenaufruf

Wer Angaben zum Brand machen kann oder Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kantonspolizei-posten Frauenfeld unter 058 345 24 60 zu melden.

(kap)